



Lothar Riebsamen

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

Abgeordnetenbüro

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ (0 30) 227 – 74 123


 (0 30) 227 – 76 478

 lothar.riebsamen@bundestag.de

Wahlkreiskontakt

Bahnhofstraße 8
88250 Weingarten

☎ (0751) 56 09 25 34

 (0751) 56 09 25 50

www.lothar-riebsamen.de

P R E S S E M E L D U N G

Berlin, 11. Juni 2010

Keine Beeinträchtigung der Verkehrsinfrastruktur

Lothar Riebsamen MdB: B 30 und B 31 nicht vom Sparpaket betroffen. Wichtig ist der „Einstieg ins ernsthafte Sparen“, der nicht zerredet werden darf.

Es wird endlich ernst mit der Schuldenreduzierung. Das von der Regierungskoalition vorgeschlagene Sparkonzept ist hierfür ein klares Zeichen. Auch die Grundakzente stimmen: Der Fokus liegt auf den konsumtiven, nicht jedoch auf investiven Ausgaben. Etwa im Bildungsbereich und bei den Verkehrsinvestitionen wird es keine Abstriche geben.

Für Lothar Riebsamen ist dies ein wichtiges Signal: „Wichtige Verkehrsprojekte wie der Ausbau der B 30 oder der B 31 sind von dem Sparkonzept nicht betroffen.“ Darauf legt Riebsamen großen Wert – nicht um Ausnahmen zu machen oder das Sparen an sich aufzuweichen, sondern weil dies den Kern der für Wohlstand und Wertschöpfung notwendigen Infrastruktur betrifft.

Im Jahr 2011 steht dem Bundesverkehrsministerium ein Investitionsvolumen von rund 12 Mrd. Euro zur Verfügung. Davon sind rund 10 Mrd. Euro für die Verkehrsträger vorgesehen. Dies entspricht der noch von der großen Koalition im Sommer 2009 erstellten Finanzplanung. „Natürlich wäre es schön, wenn gerade für Baden-Württemberg noch mehr Investitionsmittel zur Verfügung stehen würden“, so Riebsamen. Denn in keinem anderen Bundesland sei aufgrund der Siedlungsstruktur die Verkehrsbelastung so hoch, während man gleichzeitig bei so vielen



Lothar Riebsamen

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

Seite 2 von 2 Seiten

Verkehrsprojekten nur noch auf den „Startschuss“ – also auf die Finanzmittel – wartet. Auch die planmäßige Reduzierung der Mittel aus dem Konjunkturprogramm sei darum für Baden-Württemberg besonders schmerzhaft. „Aber mit der Verstetigung der regulären Investitionsmittel ist in dieser Zeit bereits viel erreicht“.

Zur Notwendigkeit der Einsparungen beim bloßen „Verbrauch“ äußerte sich Lothar Riebsamen ebenso klar: Der Fall Griechenland habe gezeigt, was passiert, wenn man zu lange über seine Verhältnisse lebt. Das „Leben auf Pump“ wird mit einem Schlag unfinanzierbar. Grund der Misere ist das unverhältnismäßige Anhäufen von Schulden, nicht böse Spekulanten oder finstere Marktkräfte. Vertrauen erodiert erst langsam, dann aber erdrutschartig. Griechenland ist ein warnendes Beispiel. Je früher man gegensteuert, desto besser. Insofern ist das nun vorliegende Sparkonzept ein erster Schritt – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Dies darf nun nicht zerredet werden.